



chPpsy

Analyse

April 18 Geistes Gegenwärtig in Rhein Main Veranstaltungen und Neuigkeiten



Liebe Leserinnen und Leser,

vom 1. bis 3. März 2018 fand auf dem Campus Westend der Goethe Universität die Frühjahrstagung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung statt. Es war die erste vom Frankfurter Psychoanalytischen Institut ausgerichtete Frühjahrstagung, mit einem vielfältigen Programm, das die Entwicklung der modernen Psychoanalyse widerspiegelte. Mit über 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten sich die Organisatoren über einen sehr guten Besuch und eine erfolgreiche Tagung freuen. Von vielen wurde die anregende Atmosphäre auf dem schönen Campus Westend als förderlich für die fachlichen Gespräche und persönlichen Begegnungen empfunden. Das Programm finden Sie auf der Website der DPV (www.dpv-psa.de), den im Spätsommer erscheinenden Tagungsband können Sie über das FPI oder die DPV beziehen. Wir drucken hier die Rede des Vorsitzenden des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts zur Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab.

Wie gewohnt informieren wir Sie in dieser 17. Ausgabe des Newsletters über die psychoanalytisch inspirierten Veranstaltungen im Rhein-Mein Gebiet.

Auch das Programm der diesjährigen psychoanalytischen Sommeruniversität finden Sie wieder in dieser Ausgabe. Die Sommeruniversität hat sich inzwischen als eine Möglichkeit für Studierende, die Psychoanalyse kennenlernen etabliert und erfreut sich eines wachsenden, großen Zuspruchs.

Die International Psychoanalytic University Berlin (IPU) stellt sich wieder vor, einige Studierende kommen mit ihrer Perspektive auf das Studium an der IPU zu Wort.

Das Sigmund-Freud-Institut hat sich mit seinem neuen Direktorium mit Vera King, Patrick Meurs und dem langjährigen Leiter der medizinischen Abteilung und der Ambulanz Heinz Weiß inzwischen gut etabliert und stellt uns hier einige Projekte des SFI vor. Wir vom FPI mit unseren vielen praktizierenden Psychoanalytiker*innen werden die einmalige Chance der Kooperation in psychoanalytischer/psychotherapeutischer Forschung und Versorgung mit dem SFI nutzen.

Reinhard Otte Vorsitzender Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Editorial

Impressum

Herausgeber:
Frankfurter Psychoanalytisches Institut © 2018
Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Telefon 069.174629, www.fpi.de
Idee, inhaltliche Gestaltung und Verantwortung
im Sinne des Presserechts: Reinhard Otte
Gestaltung: Holger Pless

Frühjahrstagung 2018

der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich zur diesjährigen Frühjahrstagung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung in Frankfurt. Herr Möbius hat Ihnen schon einen sehr guten Überblick über die Geschichte der PA in Frankfurt gegeben, vielen Dank dafür!

Es ist übrigens das erste Mal, dass das Frankfurter Psychoanalytische Institut eine Frühjahrstagung der DPV ausgerichtet und wir haben uns alle Mühe gegeben, Ihnen ein vielseitiges Programm zu bieten. Wir möchten damit die verschiedenen fachlichen Erweiterungen und neuen Entwicklungen der modernen Psychoanalyse widerspiegeln. Und vielen Dank, dass so viele den Weg hierher gefunden haben, trotz des außergewöhnlich frühen Termins im Jahr.

Besonders freue ich mich, dass wir hier auf dem schönen Campus Westend der Goethe-Universität in einem urbanen Umfeld zusammenkommen, noch dazu auf dem Theodor-W.-Adorno Platz. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit auch bei der Universität bedanken, dass sie uns das zu sehr günstigen Konditionen ermöglicht hat.

Wir bewegen uns mit unserem Tagungsthema inhaltlich in der Tradition der Psychoanalyse in Frankfurt. Das Konzept des szenischen Verstehens von Lorenzer und Argelander sowie Klüwers Handlungsdialog und seine Neubewertung des Mitagierens hat das Verständnis des Übertragungs-Gegenübertragungsgeschehen vertieft und überraschend neue Wege in der klinischen Arbeit eröffnet. Die intersubjektive Perspektive, deren neuere Konzepte uns Werner Bohleber gleich in seinem Hauptvortrag nahebringen wird, ist in diesen Ansätzen schon angelegt.

In einem zweiten Hauptvortrag wird Alexandra Harrison aus Boston anhand von drei Videosequenzen ausführen, wie sich Mikroprozesse in einer analytischen Situation darstellen und wie ihr Verständnis genutzt werden kann, um die Austauschprozesse zu verstehen, die zu therapeutischer Veränderung führen. Thank you very much, Mrs. Harrison, that you accepted our invitation!

Johannes Picht wird morgen in einem weiteren Hauptvortrag darstellen, dass das psychoanalytische Geschehen sich in mehreren Dimensionen vollzieht, die sich weder logisch noch dialektisch zu einer Einheit fügen lassen, die sich in einer geschlossenen Theorie beschreiben ließe.

Ich möchte mich auch besonders bei unseren weiteren ausländischen Gästen, Frau Hume aus London, Frau Prinsen aus Amsterdam und Frau Homayounpour aus Teheran dafür bedanken, dass wir sie zu unserer Tagung begrüßen dürfen.

Räumlich sind wir nicht weit entfernt von der Senckenberganlage, in der sich in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts das alte Frankfurter Psychoanalytische Institut befunden hat und von der Myliusstraße, in der seit 1960 das Sigmund-Freud-Institut steht. Horkheimer, in dessen Institut für Sozialforschung das alte Frankfurter Psychoanalytische Institut beherbergt war, war gemeinsam mit Adorno und mit Unterstützung des damaligen Ministerpräsidenten Zinn wesentlich beteiligt an der Gründung des späteren Sigmund-Freud-Instituts. Das SFI entwickelte sich für die nächsten Jahre zu einem Zentrum der Psychoanalyse in Deutschland, nicht zuletzt dank der Unterstützung von englischen und amerikanischen Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen. Viele von ihnen waren, obwohl von den Nationalsozialisten vertrieben, bereit zu kommen und zum Neuaufbau der Psychoanalyse in der alten Bundesrepublik beizutragen. Es folgte eine Blütezeit der Psychoanalyse nicht nur am Sigmund-Freud-Institut, sondern auch in den Fachbereichen Philosophie, Medizin, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Literaturwissenschaften und Kunst der Goethe-Universität. In den Frankfurter Verlagen wie Suhrkamp und Fischer gab es einen Boom an psychoanalytischer Literatur.

Keine Blütezeit hält ewig, die Psychoanalyse überwinterte in Nischen. Zahlreiche Faktoren, über die schon viel gesprochen und geschrieben wurde, haben dazu geführt, dass die Psychoanalyse, insbesondere an den Universitäten in die Defensive geraten ist.

Aber das Interesse wächst wieder. An der Goethe-Universität interessieren sich wieder viele Studierende für die Psychoanalyse, die Tilmann Habermas dort wacker alleine vertritt. Frau Leuzinger-Bohleber hat es mit Unterstützung ihres Direktorenkollegen Rolf Haubl und ihres Teams geschafft, uns das SFI in neuem Glanz zu hinterlassen. Sie hat das Kunststück fertig gebracht, fünf psychoanalytische Institutionen, das SFI, das FPI, das Anna Freud Institut, den FAPP - Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V. und das jüdische psychotherapeutische Beratungszentrum in einem Zentrum zu vereinen und die dafür notwendigen Baumaßnahmen vom Land Hessen zu erwirken.

2016 wurde mit dem neuen Direktorium des SFI mit Vera King und Patrick Meurs zusammen mit dem langjährigen Leiter des medizinischen Schwerpunkts und der Ambulanz des SFI, Heinz Weiß, der Stab in kompetente Hände mit einschlägiger Expertise übergeben. Vera King, die gleichzeitig eine Professur für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt inne hat und Patrick Meurs, der auch Professor für Psychoanalyse an der Universität Kassel ist, sowie Heinz Weiß, zugleich Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart, stehen so für eine produktive Verbindung zur Universität bzw. zur psychotherapeutischen Versorgung. An ihren neu aufgelegten Forschungsprojekten ist das FPI mit seinen Mitgliedern z.T. intensiv beteiligt. Wir freuen uns sehr über diese einmalige Chance einer Kooperation zwischen dem SFI als psychoanalytischem Forschungsinstitut und dem Ausbildungsinstitut FPI mit seinen vielen Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytikern und werden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Forschung und Klinik nutzen und gemeinsame Projekte durchführen.

Auch wegen dieser Nähe des FPI zum SFI, der Abteilung für Psychoanalyse an der Goethe-Universität und wegen der Erweiterung unseres Ausbildungsangebotes am FPI können wir uns wieder über deutlich steigende Bewerberzahlen in den letzten Jahren freuen, auch für die DPV Ausbildung.

Vielleicht ist unsere Tagung hier in der Goethe-Universität ja auch für die Psychoanalyse ein kleiner Schritt wieder hinein in die Universität. Erfreulicherweise haben wir ja wieder mehr Anmeldungen von Studierenden zu unserer Tagung.

In Frankfurt und anderen DPV Instituten verzeichnen wir eine Öffnung der Psychoanalyse: sie beteiligt sich mehr als früher an der Versorgung psychisch Kranker, ist in sozialen Brennpunkten aktiv und wirkt an Migrationsprojekten mit. Zahlreiche psychoanalytische Institute in Deutschland haben Aktivitäten mit Geflüchteten entwickelt.

Ich möchte Sie noch auf die Veranstaltung morgen am Ende unserer Tagung um 15:30 mit Marcel Beyer aufmerksam machen. Marcel Beyer wird aus seinem Buch „Das blindgeweinte Jahrhundert“ lesen und darüber mit Marianne Leuzinger-Bohleber sprechen. Marcel Beyer war Büchner Preisträger 2016 und hielt im selben Jahr die Poetikvorlesungen hier an der Goethe-Universität Frankfurt.

Er hat Romane, Gedichtbände und (politische) Essays veröffentlicht, letztere mit einem ganz besonderen Zugang zu historischen und aktuellen, literarischen und alltäglichen Themen und überraschenden versteckten Verbindungen zwischen all dem. Sehr originell sowie hervorragend und präzise recherchiert.

Mein besonderer Dank für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Tagung gilt den Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe. Ohne die gute und konstruktive Zusammenarbeit in dieser Gruppe zusammen mit Frau Johne und Frau Harz hätten wir diese die Tagung nicht auf die Reihe bekommen. Wir, in der Vorbereitungsgruppe, das sind Werner Bohleber, Mahrokh Charlier, Birgit Gaertner, Britta Heberle, Ewa Kobylinska-Dehe, Tomas Plänklers, Christiane Schrader und ich. Und vielen Dank auch für die Unterstützung des DPV Vorstandes und ganz besonders an Frau Johne, Herrn Allert und Frau Harz sowie das DPV Tagungsbüro mit seinen Mitarbeiterinnen, die unermüdlich immer an alles gedacht haben.

Eines möchte ich noch anfügen: Man muss nicht 100% mit der DPV identifiziert sein, wer ist das schon, ich bin es nicht und finde mindestens 51 % reichen. Aber in meiner Ambivalenz überwog immer der Wunsch der Zugehörigkeit zum FPI und zur DPV und das Gefühl eines großen fachlichen und persönlichen Gewinns. Ich finde wir sind ein buntes, streitlustiges und diskursfreudiges Völkchen, in dem man immer wieder persönlich sehr bereichernde Erfahrungen machen kann.

Wir führen diesen Diskurs mit größer werdender Offenheit für neue Wege in der Konzeptualisierung unserer theoretischen Vorstellungen, der Behandlungstechnik, der Ausbildungsmodelle und auch für die Weiterentwicklung der Organisation unserer psychoanalytischen Bewegung.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine anregende Tagung.

Reinhard Otte, Vorsitzender FPI

Forschung am Sigmund-Freud-Institut

Promotionskolleg: Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht- generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe

In dem Promotionskolleg werden in transdisziplinärer Ausrichtung (Soziologie/Sozialpsychologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Medizin/Psychosomatik/Psychotherapie) psychosoziale und psychische migrations- und fluchttypische Herausforderungen im Zusammenhang mit den sozialen und strukturellen Herkunfts- und Ankunftsbedingungen erforscht. Übergreifend werden die Verarbeitung und Bewältigung von Migrations- und Fluchterfahrungen mit Blick auf die intergenerationalen Dynamiken in adoleszenten Entwicklungsprozessen und den verbundenen Belastungen und Chancen fokussiert.

Leitung: Prof. Dr. Vera King (Sprecherin), Prof. Dr. Patrick Meurs, Prof. Dr. Heinz Weiß in Kooperation mit Prof. Dr. Hans-Christoph Koller (Univ. Hamburg), unter Mitarbeit von Dr. Susanne Benzel. Förderung: Hans-Böckler-Stiftung, Laufzeit: 12/18-11/21

Das vermessene Leben. Produktive und kontraproduktive Folgen der Quantifizierung in der digital optimierenden Gesellschaft

Gegenstand des Projekts sind die ambivalenten Folgen einer in hohem Maße auf quantitative Steigerung ausgerichteten Optimierungslogik, wie sie im Zuge des digitalen Wandels an Bedeutung gewonnen hat. Mittels eines dreigliedrigen, interdisziplinär ausgerichteten Projektdesigns werden produktive und kontraproduktive Dimensionen der ‚Orientierung an der Zahl‘ und der Vermessung des Lebens im Kontext von organisationalen und individuellen digitalen Optimierungsprozessen und hinsichtlich ihrer intersubjektiven und psychischen Bedeutungen untersucht.

Leitung: Prof. Dr. Vera King (Sprecherin, SFI & Univ. Ffm), Prof. Dr. Benigna Gerisch (IPU Berlin), Prof. Dr. Hartmut Rosa (Univ. Jena). Wissenschaftliche Mitarbeiter in Frankfurt/M: Julia Schreiber M.A., Micha Schlichting M.A. Förderung: VolkswagenStiftung in der Förderlinie ‚Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft‘ Laufzeit: 02/18-01/21

Psychosoziales Zentrum für Ge- flüchtete im Rhein-Main-Gebiet (PSZ)

Mit dem Ziel der Stabilisierung und Weitervermittlung von insbesondere schwer traumatisierten Bewohnern in die örtliche Regelversorgung, bietet das Sigmund-Freud-Institut strukturierte therapeutische Angebote, Kriseninterventionen sowie niederschwellige psychosoziale Beratung für geflüchtete Erwachsene, Familien, Kinder und (unbegleitete) Jugendliche in der Erstaufnahmeeinrichtung in Hanau an. Das Zentrum dient auch als Ansprechpartner in Fragen der psychosozialen Betreuung für die Kommune sowie niedergelassene Therapeuten.

Leitung: Prof. Dr. Patrick Meurs. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Nora Hettich M.Sc., Hauke Witzel M.A. Kooperationspartner: AFI, ERV, FATRA und FPI. Förderung: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, seit: 12/17

Identifikation prädiktiver Faktoren hinsichtlich des beruflichen Wiedereinstiegs depressiver Patienten nach stationärer bzw. teilstationärer psychosomatischer Akutbehandlung

Die Behandlung schwerer Depressionen in (teil-) stationären Akutkliniken verzeichnen positive Resultate. Dennoch fällt Patienten, die unter psychischen Erkrankungen leiden, der Alltagstransfer im Anschluss sowie der Übergang in ihren Berufsalltag häufig schwer. In dem Forschungsprojekt werden Prädiktoren untersucht, die eine Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit nach Behandlung in einer Akutklinik beeinflussen. Auf der Basis dieser Risikoprofile soll weiterhin ein Entwurf für ein Interventionsmodell erarbeitet werden, um Patienten frühzeitig bei der beruflichen Wiedereingliederung zu unterstützen.

Leitung: Prof. Dr. Heinz Weiß, Prof. Dr. Vera King. Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dipl. Soz. Nora Alsdorf, wiss. Hilfskraft: Nele Ruppertsberg M.Sc. Förderung: Heidehof Stiftung, Laufzeit: 02/18-01/19

6 Psychoanalyse April 18



Ästhetische Erfahrung und Psychoanalyse

Freitag 13. April 2018 Referent Thomas Röske, Heidelberg / Moderation Birgit Pechmann
Warum haben sich Patienten psychiatrischer Anstalten um 1900 künstlerisch betätigt?

Freitag 22. Juni 2018 Referent Sebastian Leikert, Saarbrücken / Moderation Norma Heeb
Die Stimme in der Musik und in der psychoanalytischen Behandlungstechnik

Freitag 14. September 2018 Referentin Andrea Kern, Leipzig / Moderation Ellen Rohde
Ästhetische Selbstvergessenheit: Die Kunst der Einbildungskraft

Freitag 16. November 2018 Referent Burkhard Brosig, Gießen / Moderation Bernd Federlein
Das Dorian-Gray-Syndrom als "ethnische Störung" der Spätmoderne

Freitag 25. Januar 2019 Referent Wolfram Bergande, Weimar / Moderation Daniela Saalwächter
Entzweiung und Abstraktion. Kunst als Zugang zum Realen

Beginn jeweils 20:00 Uhr im Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt (Zweig der IPA)
Eintritt: 10€, Studierende sind befreit

Psychoanalyse und Film

Filmvorführung und Diskussion im "Mal seh'n" Kino zum Thema "Obsession"

Mittwoch 4. April 2018 Belle de jour Regie: Luis Buñuel, Frankreich 1967
Psychoanalytische Interpretation: Dipl. Psych. Birgit Justl, Darmstadt Wiederholungstermin Mittwoch, 11. April 2018

Mittwoch 8. August 2018 Verhängnis Regie: Luis Malle, Frankreich 1986
Psychoanalytische Interpretation: Dr. Dr. Norbert Spangenberg, Frankfurt Wiederholungstermin Mittwoch, 15. August 2018

Mittwoch 7. November 2018 Elle Regie: Paul Verhoeven, Frankreich Deutschland 2016
Psychoanalytische Interpretation: Dipl. Psych. Birgit Pechmann, Wiesbaden, Dipl. Psych. Ellen Rohde, Darmstadt
Wiederholungstermin Mittwoch, 21. November 2018

Mittwoch 13. Februar 2019 Aguirre, der Zorn Gottes Regie: Werner Herzog, Deutschland 2016,
Psychoanalytische Interpretation: Norma Heeb, Wiederholungstermin Mittwoch, 27. Februar 2019

Beginn jeweils 20:00 Uhr / Eintritt: 10€, für Ausbildungskandidaten 9€
Reservierungen werden empfohlen beim Kino oder dem Institut für Psychoanalyse.

Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Frankfurt am Main e.V. (Zweig der IPV)
60325 Frankfurt, Mendelssohnstraße 49, Telefon 069.747090, institut@dpg-frankfurt.de, www.dpg-frankfurt.de
Die Veranstaltungen werden von der Ärzte- und der Psychotherapeutenkammer Hessen zertifiziert. Informationen dazu
www.dpg-frankfurt.de oder im Kinoprogramm des Mal Seh'n Kinos, Tel. (069) 597 08 45

International Psychoanalytic University Berlin

Die Psychoanalytische Universität

Die International Psychoanalytic University (IPU) Berlin ist eine staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte private Universität in gemeinnütziger Trägerschaft der Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse. Die Studiengänge und wissenschaftlich fundierten Weiterbildungsangebote der IPU vermitteln die Psychoanalyse als eine Wissenschaft, die den Menschen als ein biologisches, soziales und kulturell geprägtes Wesen abbildet und das Individuum vor dem Hintergrund seiner Geschichte und unter dem Einfluss des Unbewussten zu verstehen sucht.

Das Universitätsgelände liegt direkt an der Spree im Bezirk Mitte von Berlin. Der Wissenschaftsstandort Berlin sorgt mit seinen zahlreichen Institutionen und Bibliotheken für Weitblick und Inspiration.

- Bachelor Psychologie PLUS (Vollzeit)
- Master Psychologie (Voll- und Teilzeit, English und Deutsch)
- Master Psychoanalytische Kulturwissenschaften (berufsbegleitend)
- Master Integrierte Versorgung psychotisch erkrankter Menschen (berufsbegleitend)
- Master Leadership und Beratung – Psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung (berufsbegleitend)
- Promotionsbegleitprogramm PSAID

Eine Besonderheit des Studienangebotes an der IPU ist der Bachelor-Studiengang Psychologie PLUS. Über die grundständigen Lehrinhalte hinaus können Studierende das Zertifikat „Psychodynamische Gesprächsführung“ erwerben. Das Zertifikat und zusätzliche Englischkenntnisse verbessern die Berufsaussichten bereits mit einem Bachelor-Abschluss an der IPU. Die Absolventen des Bachelor-Studiengangs erhalten garantiert einen Studienplatz im Master-Studiengang Psychologie. Dieser kann auch in englischer Sprache studiert werden.

Im CHE Ranking der ZEIT wurde der Masterstudiengang Psychologie der IPU als bester in Deutschland bewertet.

Mit dem Master-Abschluss der IPU ist die Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeuten/-in und zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-in an einem staatlich anerkannten Ausbildungsinstitut nach dem Psychotherapeutengesetz möglich.

Der Master-Studiengang Psychoanalytische Kulturwissenschaften ist als berufsbegleitender Teilzeit-Studiengang konzipiert. Das Besondere dieses Studienganges: Einerseits sind kulturelle Fragestellungen originärer Teil psychoanalytischer Gegenstandsbiologie, andererseits psychoanalytische Zugangsweisen unverzichtbarer Teil der Kulturwissenschaft. Das Master-Studium kann auch von auswärtigen Studienstudienangehörigen und -teilnehmern studiert werden.

In der Arbeit mit psychotisch kranken Menschen werden Kompetenzen gebraucht, die der Master-Studiengang Interdisziplinäre Psychosentherapie vermittelt. Er wird gemeinsam von der IPU, der Charité Universitätsmedizin Berlin, der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin und dem Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf angeboten.

Im Master-Studiengang Leadership und Beratung erlernen Studierende wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Führung und Beratung von Organisationen und Unternehmen.

Die IPU kooperiert im Rahmen des Promotionsbegleitprogramms PSAID (Postgraduate Study Programme to Accompany Individual Doctoral Dissertations) mit der Humboldt-Universität zu Berlin und anderen Universitäten, um den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt bei Dissertationsprojekten zu unterstützen.

Weiterbilden und zusätzlich qualifizieren

Die Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen auf Universitätsniveau ist das zentrale Element der Fort- und Weiterbildung der IPU. Austausch und Wissenstransfer zwischen Universität und Praxis sind besonderer Ausweis der Professionalität des Angebots der IPU. Kursinhalte sind wissenschaftlich fundiert, berufsbezogen und werden fortlaufend weiterentwickelt.

IPU Summer School 2018

Vom 2. Bis 6. Juli 2018 haben Interessierte wieder die Gelegenheit, an der englischsprachigen Summer School der IPU Berlin teilzunehmen. Das Programm zeigt die Universität, das Studium und die Vielfalt Berlins. Die Teilnehmenden erwarten abwechslungsreiche Veranstaltungen und Vorträge aus dem breiten Spektrum der Psychoanalyse und angrenzender Wissenschaften.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, besuchen Sie die IPU im Internet unter www.ipu-berlin.de. Dort können Sie auch den kostenlosen IPU-Newsletter abonnieren. Aktuelle Informationen finden Sie zudem auf der Facebook-Seite www.facebook.com/ipuberlin.

Das sagen unsere Studierenden über ihr Studium und die IPU

Das Besondere am Psychologiestudium an der IPU ist für mich die psychoanalytische Ausrichtung. Bereits ab dem ersten Semester im Bachelor ist die Psychoanalyse fester Bestandteil der Lehre. Über die theoretischen Inhalte hinaus wird dies auch in der Haltung vieler Dozentinnen und Dozenten deutlich, die selbst als Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker tätig sind. Die hierdurch entstehende Praxisnähe wird oft durch Fallmaterial unterstützt, das in Form von Videos, Audioaufnahmen oder Transkripten beispielsweise aus der Hochschulambulanz der IPU kommt.

– Johanna Lea Karb, Bachelor Psychologie

Nach viel Frust über Statistik und Verhaltenstherapie im Bachelor, bin ich zum Master an die IPU gewechselt. Ich war zunächst kritisch, ob die Universität hält, was sie verspricht. Zum Ende meines Studiums kann ich sagen: Es ist drin, was drauf steht. Wir haben uns intensiv mit verschiedenen Strömungen der Psychoanalyse von Freud über Kohut und Kernberg bis hin zu Klein, Yalom usw. auseinandergesetzt. Besonders gefallen hat mir, dass alle Dozenten selbst als Psychotherapeuten arbeiten und in den Seminaren eigene anonymisierte Fallgeschichten einbringen, bei denen sie mal erfolgreich waren und mal gescheitert sind.

– Till Böcker, Master Psychologie

Der Masterstudiengang Psychoanalytische Kulturwissenschaften ermöglicht es mir, an den Stellen, an denen die Gesellschafts- und Kulturwissenschaften an ihre Grenzen stoßen, weiterzudenken. Gleichzeitig können die Kulturwissenschaften dazu nützlich sein, gesellschaftliche Phänomene zu deuten, die nicht ausschließlich psychoanalytisch erklärbar sind. Diese Kombination der Wissenschaften und die Zusammensetzung der Lehre ist an der IPU einzigartig und für mich die Hauptmotivation, den Studiengang zu belegen.

– Florian Henz, Master Psychoanalytische Kulturwissenschaften



11. Sommeruniversität Psychoanalyse 2018

Psychoanalyse – Kulturtheorie und Behandlungsmethode

Die Sommeruniversität 2018 richtet sich an

- Interessierte, die sich über aktuelle Themen der Psychoanalyse informieren möchten
- Interessenten, die psychoanalytische Kenntnisse für ihren Beruf nutzen wollen
- Studierende und andere Interessenten, die sich für eine psychoanalytische Aus- oder Weiterbildung interessieren

Die Sommeruniversität Psychoanalyse 2018

- vermittelt Basiskennnisse der Psychoanalyse
- informiert über aktuelle psychoanalytische Theorien
- stellt Entwicklungen im Lebenslauf dar
- erklärt mit Hilfe von Behandlungsbeispielen die psychoanalytische Zugangsweise
- gibt Einblicke in die psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie

Die Sommeruniversität 2018 bietet Veranstaltungen zu folgenden Themen

- Psychoanalyse in der Praxis
- Psychoanalyse als Wissenschaft
- Kultur und Psychoanalyse
- Behandlungsbeispiele

Montag 01. Oktober

- 10:30 – 12:30 **Transgenerationale Weitergabe zeitgeschichtlicher Erfahrungen:** Interdisziplinäre Erkundung Hartmut Radebold / Jürgen Reulecke
- 12:30 – 14:00 **Mittagspause**
- 14:00 – 15:30 **Psychotherapie der Emotionen und die Technik der Prozessdeutung** Reinhard Plassmann
- 15:30 – 16:00 **Kaffeepause**
- 16:00 – 17:30 **Diskussionsgruppe zu den Themen des Tages**
- 16:00 – 17:30 **Parallele Gruppen**
Fallvorstellung 1 Reinhard Plassmann
Fallvorstellung 2 Thomas Pollak
Fallvorstellung 3 Gerhard Schneider
- 17:45 – 18:30 **get togehter im "Sturm und Drang"**
- ab 18:30 **Filmvorstellung** Gerhard Schneider

Dienstag 02. Oktober

- 09:00 – 10:30 **Mangel - Macht - Missbrauch**
Zur transgenerationalen Dynamik sexueller Perversion Mathias Hirsch
- 10:30 – 11:00 **Kaffeepause**

- 11:00 – 12:30 **Bildungsprozesse und männliche Identitätsentwicklung unter Flucht- und Migrationsbedingungen** Kirsten A. Baer
- 12:30 – 14:00 **Mittagspause**
- 14:00 – 15:30 **Übertragung und Gegenübertragung in Vergangenheit und Gegenwart**
Zwei zentrale psychoanalytische Theoreme im Wandel der Zeit Thomas Charlier
- 15:30 – 16:00 **Kaffeepause**
- 16:00 – 17:30 **Diskussionsgruppe zu den Themen des Tages**
- 16:00 – 17:30 **Parallele Gruppen**
Fallvorstellung 1 Mathias Hirsch
Fallvorstellung 2 Almuth Sellschopp
Fallvorstellung 3 Thomas Charlier

Mittwoch 03. Oktober

- 09:00 – 10:30 **Was hat Denken mit Sexualität zu tun?**
Dietmut Niedecken
- 10:30 – 11:00 **Kaffeepause**
- 11:00 – 12:30 **Medial inszenierte Beratung - Anmerkungen aus psychoanalytischer Perspektive**
Heike-Christine Schnoor
- 12:30 – 14:00 **Mittagspause**
- 14:00 – 15:30 **Neue Wege zum Kind durch Reproduktionsmedizin - Herausforderung für Theorie und Praxis der Psychoanalyse**
Ann Kathrin Scheerer
- 15:30 – 16:00 **Kaffeepause**
- 16:00 – 17:30 **Diskussionsgruppe zu den Themen des Tages**
- 16:00 – 17:30 **Parallele Gruppen**
Fallvorstellung 1 Ann Kathrin Scheerer
Fallvorstellung 2 Gerd Schmithüsen
Fallvorstellung 3 Elisabeth Imhorst
- 17:45 – 18:30 **Informationen zur Psychoanalytischen Aus-/Weiterbildung**
Gerd Schmithüsen (Ausbildungsleiter DPV)
N. N. (Kandidatin DPV)

Donnerstag 04. Oktober

- 09:00 – 10:30 **Zur Psychoanalyse des Ressentiments**
Hans-Jürgen Wirth
- 10:30 – 11:00 **Kaffeepause**
- 11:00 – 12:30 **Wie können wir mit dem Wissen sterblich zu sein leben?** Martin Teising
- 12:30 – 14:00 **Mittagspause**
- 14:00 – 15:30 **Das Prinzip Hoffnung in der Psychoanalyse: Vernachlässigt oder per se ein Widerspruch?** Michael Lacher
- 15:30 – 16:00 **Kaffeepause**
- 16:00 – 17:30 **Diskussionsgruppe zu den Themen des Tages**
- 16:00 – 17:30 **Parallele Gruppen**
Fallvorstellung 1 Michael Lacher
Fallvorstellung 2 Aydan Özdaglar
Fallvorstellung 3 Silke Pless

Freitag 05. Oktober

- 09:00 – 10:30 **Psychoanalyse in der Zweiten Postmoderne** Jürgen Hardt
- 10:30 – 11:00 **Kaffeepause**
- 11:00 – 12:30 **Ergebnisse aus der Hanse-Neuro-Psychoanalyse Studie** Anna Buchheim
- 12:30 – 14:00 **Mittagspause**
- 14:00 – 15:30 **Dissoziale Aspekte der Sublimierung: Vom Umgang mit psychopathischen Phänomenen in der kideranalytischen Arbeit** Johannes Döser
- 15:30 – 16:00 **Abschlussdiskussion**
Ende der Sommeruniversität 2018



in Kooperation mit Universität Frankfurt, Sigmund-Freud-Institut und Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Verantwortlich für das Programm

Arbeitsgemeinschaft Sommeruniversität der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung:
Prof. Dr. Anna Buchheim, Prof. Dr. Hartmut Radebold,
Prof. Dr. Dr. Almuth Sellschopp, Prof. Dr. Martin Teising,
apl. Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth

Tagungsort

Goethe-Universität, Campus Westend, Raum HZ 6,
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main
Hotelreservierungen unter www.frankfurt-tourismus.de

Teilnahmegebühren

160 € / ermäßigt 95 €. Tageskarte: 60 € / ermäßigt 35 €
(ermäßigt: Studierende, Rentner und Geringverdiener)
get together € 10 (inkl. ein Getränk und ein kleiner Snack)

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse Berlin
IBAN DE 90 3006 0601 0005 492521
BIC (Swift-Code) DAAEDEDXXX
Verwendungszweck „Sommeruni 2018“

Registrierung

Anmeldung und weitere aktuelle Informationen auf
www.dpv-psa.de/wissenschaft/sommeruniversitaet/sommeruni-2018-online-anmeldung
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Antje Harz
E-Mail: geschaefsstelle@dpv-psa.de.

Anmeldeschluss ist der 15. September 2018

Zertifiziert von der Hessischen Landeskammer für PP

An der Sommeruniversität 2018 unterrichten

- Hochschullehrer
- erfahrene und namhafte Dozenten psychoanalytischer Aus- und Weiterbildungsinstitute

Dozenten

Kirsten A. Baer Rabenau
Prof. Dr. biol. hum. Dipl. Psych. Anna Buchheim Innsbruck
Dr. med Thomas Charlier Frankfurt
Dr. med Johannes Döser Essen-Werden
Dipl. Psych. Jürgen Hardt Wetzlar
Dr. med. Mathias Hirsch Düsseldorf
Dr. phil. Dipl Psych. Elisabeth Imhorst Köln
Dipl. Psych. Michael Lacher Dortmund
Dr. phil. habil. Dietmut Niedecken Hamburg
Ärztin Aydan Özdaglar Freiburg
Prof. Dr. med. Reinhard Plassmann Tübingen
Dr. med. Thomas Pollak Frankfurt
Dr. med. Silke Pless Ober-Mörlen
Prof. Dr. Hartmut Radebold Kassel
Prof. Dr. Jürgen Reulecke Gießen
Dipl. Psych. Ann Kathrin Scheerer Hamburg
Dr. med. Gerhard Schneider Mannheim
Prof. Dr. phil. Heike-Christine Schnoor Marburg
Dipl. Psych. Gerd Schmithüsen Bonn
Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. Almuth Sellschopp München
Prof. Dr. phil. Martin Teising Berlin
Prof. Dr. med. Heinz Weiß Frankfurt
apl. Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Jürgen Wirth Gießen

Kalender

Veranstaltungen April 2018 bis April 2019

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Veranstalters statt. Die Anschriften der Veranstalter und der Veranstaltungsorte finden Sie am Ende dieses Heftes.

Mittwoch 25. April 20:00

Aloys-Leber-Vorlesungen Interdisziplinäre Vortragsreihe im Sommersemester 2018
Flucht, Migration, Männlichkeit und Rassismuskritik

Referent Prof. Dr. Michael Tunc Erziehungswissenschaftler Hochschule Darmstadt

Organisation Prof. Dr. Frank Dammasch, Prof. Dr. Dieter Katzenbach, Dr. Marian Kratz

Veranstalter Anna-Freud-Institut Institut in Kooperation mit der Sonderpädagogik an der Goethe-Universität, dem Fb Soziale Arbeit und Gesundheit, University of Applied Sciences und dem Brandes & Apsel Verlag
wo? Goethe Universität Frankfurt, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno Platz 6, PEG-Gebäude, Raum 1G.168

Donnerstag 26. April 16:00-18:00

Melanie Kleins unveröffentlichte Auffassungen zur Behandlungstechnik 1936-1958 – Neue Forschungsergebnisse aus dem Melanie-Klein-Archiv

Referenten Dr. John Steiner und Deborah Steiner im Gespräch mit Prof. Dr. med. Heinz Weiß

Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut in Kooperation mit dem Sigmund-Freud-Institut

Donnerstag 26. April 18:15

Vortragsreihe Einblicke in Bereiche psychoanalytischer Theorie und Praxis

Wie können lebensgeschichtliche Belastungen bewältigt werden? Ein Beitrag der Psychoanalyse zur Resilienz.

Referentin Dr. med. Gudrun Behrens-Hardt

Veranstalter Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e. V.
wo? Justus-Liebig-Universität FB 06 Raum F005 Otto-Behaghel-Str.10F Gießen

Freitag 27. April 19:00

Vortragsreihe 2018/19 Adoleszenz heute – zwischen sozialen Risiken und neuen Möglichkeitsräumen

Die Bedeutung des Körpers bei Selbstverletzungen in der weiblichen Adoleszenz. Eine biographische Analyse.

Referentin Dr. Phil. des. Susanne Benzel

Veranstalter Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik

Donnerstag 03. Mai 18:15

Vortragsreihe Einblicke in Bereiche psychoanalytischer Theorie und Praxis

Narzissmus und Macht in der Politik. Das Beispiel Donald Trump

Referent Prof. Dr. rer. soc. Dipl.-Psych. Hans-Jürgen Wirth

Veranstalter Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e. V.
wo? Justus-Liebig-Universität FB 06 Raum F005 Otto-Behaghel-Str.10F Gießen

Mittwoch 09. Mai 20:00

Aloys-Leber-Vorlesungen Interdisziplinäre Vortragsreihe im Sommersemester 2018

Sprachlose Bemutterung – Beobachtung im Rahmen eines Frühpräventionsprojekts mit migrierten Frauen

Referentin Claudia Burkhardt-Mußmann analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin Anna-Freud Institut Frankfurt

Organisation Prof. Dr. Frank Dammasch, Prof. Dr. Dieter Katzenbach, Dr. Marian Kratz

Veranstalter Anna-Freud-Institut Institut in Kooperation mit der Sonderpädagogik an der Goethe-Universität, dem Fb Soziale Arbeit und Gesundheit, University of Applied Sciences und dem Brandes & Apsel Verlag
wo? Goethe Universität Frankfurt, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno Platz 6, PEG-Gebäude, Raum 1G.168

Montag 14. Mai 20:00

Reihe Psychoanalyse und Film
Elementarteilchen

Regie Oskar Roehler Deutschland 2006

Moderation Dipl.-Psych. Andrea Schimpf u. Heinrich Schimpf Arzt

Veranstalter Hans-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e. V.
wo? Kinocenter Bahnhofstraße 34, Gießen

Mittwoch 16. Mai 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Der Körper im Alter – Veränderung, Verlust und Endlichkeitserfahrung

Referentin Dipl.-Psych. Christiane Schrader Psychoanalytikerin
 Veranstalter FAPP-Ärzte
 Wo? Bamberger Hof

Donnerstag 17. Mai 11:30-13:00

Öffentlicher wissenschaftlicher Austausch

Geschwister in der Psychoanalyse – überall und nirgends

Referentin Dr. phil. Susanne Döll-Hentschker Goethe-Universität Frankfurt DPV/IPA
 Veranstalter Sigmund-Freud-Institut

Mittwoch 23. Mai 20:00

Aloys-Leber-Vorlesungen Interdisziplinäre Vortragsreihe im Sommersemester 2018

Vaterschaft und individuelle Strukturbildung in der Postmigrationsphase

Referentin Dr. Marian Kratz Erziehungswissenschaftlerin Goethe Universität Frankfurt
 Organisation Prof. Dr. Frank Dammasch, Prof. Dr. Dieter Katzenbach, Dr. Marian Kratz
 Veranstalter Anna-Freud-Institut Institut in Kooperation mit der Sonderpädagogik an der Goethe-Universität, dem Fb Soziale Arbeit und Gesundheit, University of Applied Sciences und dem Brandes & Apsel Verlag
 Wo? Goethe Universität Frankfurt, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno Platz 6, PEG-Gebäude, Raum 1G.168

Donnerstag 24. Mai 20:15

Reihe Kino und Couch 2018 Körper und Haut

Phoenix

Regie Christian Petzold Deutschland 2014, 98 Min.
 Filmkritischer Kommentar Urs Spörri
 Psychoanalytischer Kommentar Dr. Dipl.-Psych. Ingeborg Goebel-Ahnert
 Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut
 Wo? Deutsches Filmmuseum

Donnerstag 24. Mai 18:15

Vortragsreihe Einblicke in Bereiche psychoanalytischer Theorie und Praxis
Anders Behring Breiviks Massaker an eigenen Landsleuten in der Mehrgenerationen-Perspektive

Referent Dr. med. Terje Neraal
 Veranstalter Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e. V.
 Wo? Justus-Liebig-Universität FB 06 Raum F005 Otto-Behaghel-Str.10F Gießen

Mittwoch 06. Juni 20:00

Aloys-Leber-Vorlesungen Interdisziplinäre Vortragsreihe im Sommersemester 2018

Medeas traurige Aktualität? Mutter, Migration und Trauma

Referentin Prof. Marianne Leuzinger-Bohleber Psychoanalytikerin
 Sigmund-Freud-Institut Frankfurt
 Organisation Prof. Dr. Frank Dammasch, Prof. Dr. Dieter Katzenbach, Dr. Marian Kratz

Veranstalter Anna-Freud-Institut Institut in Kooperation mit der Sonderpädagogik an der Goethe-Universität, dem Fb Soziale Arbeit und Gesundheit, University of Applied Sciences und dem Brandes & Apsel Verlag
 wo? Goethe Universität Frankfurt, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno Platz 6, PEG-Gebäude, Raum 1G.168

Freitag 08. Juni 20:15

Behandlungsnetzwerk für Flüchtlinge

Strukturen der Strukturverluste. Zur Entwicklung eines Behandlungsangebotes für Geflüchtete in derInternational Clinic des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts

Referent Dipl.-Psych. Dipl.-Ing. Erwin Sturm
 ...auf neuen Wegen. Begegnungen mit Geflüchteten aus Afghanistan

Referentin Rosalba Maccarrone Erhardt
 Moderation Željko Čunović, Arzt und Dr. phil. Nadine Teuber
 Veranstalter FATRA
 Wo? Sigmund-Freud-Institut

Montag 11. Juni 20:00

Reihe Psychoanalyse und Film

The Danish Girl

Regie Tom Hooper US/Uk 2015
 Moderation Dipl.-Psych. Lisa Werthmann-Resch
 Veranstalter Hans-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e. V.
 Wo? Kinocenter Bahnhofstraße 34, Gießen

Donnerstag 14. Juni 20:15

Reihe Kino und Couch 2018 Körper und Haut

TESTRŐL ƘS LÉLEKRŐL / Körper und Seele

Regie Ildikő Enyedi Ungarn 2017 116 Min. OmU
 Filmkritischer Kommentar Christiane von Wahlert
 Psychoanalytischer Kommentar Dr. med. Klaus Kocher
 Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut
 Wo? Deutsches Filmmuseum

Freitag 15. Juni 20:00 bis 23:00

Reihe Psychoanalyse und Film

Filmvortrag Manchester by the Sea

Regie Kenneth Lonergan 2017
 Referent Dipl. Psych. Christoph Lohmeier-Zenz
 Veranstalter Mainzer Psychoanalytisches Institut
 Wo? CinéMayence

Mittwoch 20. Juni 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Erinnern des Verdrängten oder Erfindung der Vergangenheit? Zur Psychodynamik des autobiographischen Gedächtnisses.

Referentin Prof. Dr. Ilka Quindeau Dipl. Psych. Soziologin Psychoanalytikerin Prof. an der UAS Frankfurt
 Veranstalter FAPP-Ärzte
 Wo? Bamberger Hof

Donnerstag 21. Juni 18:15

Vortragsreihe Einblicke in Bereiche psychoanalytischer Theorie und Praxis
„Einäuglein, schläfst du?“ – zur unbewussten Blickdynamik zwischen Mutter und Säugling

Referentin Dipl. Psych. Lisa Werthmann-Resch
 Veranstalter Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e. V.
 Wo? Justus-Liebig-Universität FB 06 Raum F005 Otto-Behaghel-Str.10F Gießen

Freitag 22. Juni 20:15

Von Warschau nach New York – Gustav Bychowski, ein jüdischer Psychoanalytiker aus Polen zwischen alter und neuer Welt

Referentin Prof. Dr. habil. Ewa Kobylinska-Dehe
 Moderation Dipl.-Psych. Anna Leszczynska-Koenen
 Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Freitag 22. Juni 20:00

18. Ringvorlesung Ästhetische Erfahrung und Psychoanalyse
Die Stimme in der Musik und in der psychoanalytischen Behandlungstechnik

Referent Sebastian Leikert Saarbrücken
 Moderation Norma Heeb
 Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

Donnerstag 28. Juni 18:15

Vortragsreihe Einblicke in Bereiche psychoanalytischer Theorie und Praxis
„Ich und Ich“ - zur Psychoanalyse narzisstischer Störungen

Referent Dipl.-Psych. Jörg Gogoll
 Veranstalter Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e. V.
 wo? Justus-Liebig-Universität FB 06 Raum F005 Otto-Behaghel-Str.10F Gießen

Donnerstag 05. Juli 18:15

Vortragsreihe Einblicke in Bereiche psychoanalytischer Theorie und Praxis
Psychoanalytische Kritik der aktuellen gesellschaftlich - kulturellen Situation: radikal, konservativ und progressiv

Referent Dipl.-Psych. Jürgen Hardt
 Veranstalter Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e. V.
 wo? Justus-Liebig-Universität FB 06 Raum F005 Otto-Behaghel-Str.10F Gießen

Donnerstag 12. Juli 20:15

Reihe Kino und Couch 2018 Körper und Haut

eXistenZ

Regie David Cronenberg CA/GB 1999 97 Min. OmU
 Filmkritischer Kommentar Karsten Visarius
 Psychoanalytischer Kommentar Soheila Kiani-Dorff
 Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut
 Wo? Deutsches Filmmuseum

Mittwoch 08. August 20:00

Psychoanalyse und Film 2018 Obsession

Verhängnis

Regie Luis Malle Frankreich 1986
 Psychoanalytische Interpretation Norbert Spangenberg
 Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt
 Wo? Mal seh'n Kino
Wiederholungstermin am Mittwoch 15. August 20:00 Uhr

Donnerstag 23. August 20:15

Reihe Kino und Couch 2018 Körper und Haut

AI NO CORRIDA / Im Reich der Sinne

Regie Nagisa Ōshima Japan 1976 102 min. OmU
 Filmkritischer Kommentar Martina Elbert
 Psychoanalytischer Kommentar Dr. phil. Hanna Gekle
 Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut
 wo? Deutsches Filmmuseum

Donnerstag 06. Sept 20:15

Reihe Kino und Couch 2018 Körper und Haut

LA PIEL QUE HABITO / Die Haut, in der ich wohne

Regie Pedro Almodóvar Spanien 2011 117 Min. OmU
Filmkritischer Kommentar Dr. phil. Dipl.-Psych. Mechthild Zeul
Psychoanalytischer Kommentar Dipl.-Psych. Christiane Schrader
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut
Wo? Deutsches Filmmuseum

Freitag 14. September 20:00

18. Ringvorlesung Ästhetische Erfahrung und Psychoanalyse

Ästhetische Selbstvergessenheit: Die Kunst der Einbildungskraft

Referentin Andrea Kern Leipzig
Moderation Ellen Rohde
Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

Mittwoch 19. September 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Warum sind Jungen so veränderungsresistent? Die frühen Wurzeln der männlichen Identitätsentwicklung.

Referent Prof. Dr. phil. Frank Dammasch Soziologe
Pädagoge Psychoanalytiker Kinder- und Jugendlichen
Psychotherapeut Prof. an der UAS Frankfurt
Veranstalter FAPP-Ärzte
Wo? Bamberger Hof

Freitag 21. Sept 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Psychoanalyse und Religion

Eine Wende des Denkens. Jacques Lacan und die kulturelle Vaterschaft zwischen Psychoanalyse und Reformation

Referent Prof. Dr. Herman Westering Nijmegen
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 28. September 19:00

Vortragsreihe 2018/19 Adoleszenz heute – zwischen sozialen Risiken und neuen

Möglichkeitenräumen

Migration, Adoleszenz und männliche Identitätsentwicklung.

Referentin Dr. Dipl.-Päd. Christine Bär
Veranstalter Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik

Donnerstag 04. Oktober 20:15

Reihe Kino und Couch 2018 Körper und Haut

Irezumi / Die tätowierte Frau

Regie Yōichi Takabayashi Japan 1982 109 Min. OmU
Filmkritischer Kommentar Karsten Visarius
Psychoanalytischer Kommentar Dr. med. Martina Hellwich-Kipp
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut
Wo? Deutsches Filmmuseum

Mo. 08. bis Fr. 12. Okt 9:00 - 16:30

Bildungsurlaub "Ich sehe was, was du nicht siehst"

Ein erlebnisorientierter Ansatz zum psychoanalytisch-pädagogischen Verstehen

Bildungsurlaub zur beruflichen Weiterbildung. Zielgruppe: Fachkräfte in pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern

Seminarleitung Ilse Weißert
Veranstalter Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik
Wo? Höchster Bildungsschuppen, Königsteiner Straße 49, 65929 Frankfurt a.M.
Anmeldung sekretariat@fapp-frankfurt.de www.fapp-frankfurt.de

Mittwoch 17. Oktober 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Ja, ich bin – und wer ist alles ICH? – Überlegungen zu Ego-States in psychodynamischen Psychotherapien.

Referentin Dr. med. Dagmar Schellens FÄ für Psycho-somatische Medizin und Psychotherapie Psychoanalyse
Dozentin und Lehranalytikerin am Alfred Adler Institut Mainz
Veranstalter FAPP-Ärzte
Wo? Bamberger Hof

Freitag 19. Oktober 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Psychoanalyse und Religion

Gibt es einen 7. Sinn? Telepathie und Traumbildung im Experiment

Referent Dr. med. Wolfgang Leuschner Frankfurt am Main
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Samstag 20. Oktober 09:00-17:30

11. Mainzer Kinderanalytische Konferenz

Leitung Prof. Dr. Bernd Traxl Katholische Hochschule Freiburg
Veranstalter Mainzer Psychoanalytisches Institut
Wo? Erbacher Hof

16 Psychoanalyse April 18

Freitag 02. November 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Psychoanalyse und Religion

Vom Niedergang der Weltanschauungen - Freuds Atheismus im Kontext betrachtet

Referent Dr. med. Herbert Will München
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 02. November 20:15

Analytische Therapie als „Übergangsraum“ in der Behandlung von Geflüchteten.

Einige Bemerkungen zur Behandlungstechnik.

Referent Željko Čunović, Psychoanalytiker
Moderation Dr. phil. Nadine Teuber
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Mittwoch 07. November 20:00

Psychoanalyse und Film 2018 Obsession

Elle

Regie Paul Verhoeven Frankreich Deutschland 2016
Psychoanalytische Interpretation Birgit Pechmann und Ellen Rohde
Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt
Wo? Mal seh'n Kino

Wiederholungstermin am **Mittwoch 21. November 20:00 Uhr**

Freitag 09. November 19:00

Vortragsreihe 2018/19 Adoleszenz heute – zwischen sozialen Risiken und neuen

Möglichkeitenräumen

Adoleszente Entwicklungen unbegleiteter Flüchtlinge

Referenten Prof. Dr. Vera King, Dipl.-Psych. Mahsa Mitchell
Veranstalter Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik

Freitag 09. November 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Psychoanalyse und Religion

'Oh Gott, lass mich ganz lebendig sein, wenn es ans Sterben geht.' Religiöse Aspekte im Leben und Werk von Donald W. Winnicott

Referent Dipl.-Psych. Thomas Aucher Aachen
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 16. November 18:00

31. Sigmund-Freud-Vorlesung

Die himmlischen und die höllischen Seiten der Liebe

Referent Prof. Dr. August Ruhs Facharzt für Psychiatrie und Neurologie Psychotherapie Psychoanalyse Wien
Laudatio
Veranstalter Sigmund-Freud-Stiftung in Kooperation mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut
Wo? Hörsaal des Sigmund Freud Institut

Freitag 16. November 20:00

18. Ringvorlesung Ästhetische Erfahrung und Psychoanalyse

Das Dorian-Gray-Syndrom als "ethnische Störung" der Spätmoderne

Referent Burkhard Brosig Gießen
Moderation Bernd Federlein
Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

Freitag 16. November 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde

Psychoanalyse und Religion

Kann der Psychoanalytiker vom Zen-Buddhismus lernen?

Referent Prof. Dr. med. Ralf Zwiebel Kassel
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Mittwoch 21. November 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend

Das Smartphone als Übergangsobjekt: auf der Suche nach Resonanz in der modernen Lebenswelt

Referent Dr. rer. med. Altmeyer Dipl. Psych. Psychoanalytiker Publizist
Veranstalter FAPP-Ärzte
Wo? Bamberger Hof

Donnerstag 22. Nov 20:15

Reihe Kino und Couch 2018 Körper und Haut

CET OBSCUR OBJET DU DESIR / Dieses obskure Objekt der Begierde

Regie Luis Buñuel Frankreich Spanien 1977 103 Min. OmU
Filmkritischer Kommentar Manfred Riepe
Psychoanalytischer Kommentar Dipl.-Psych. Soheila Kiani-Dorff
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut
Wo? Deutsches Filmmuseum

Freitag 23. November 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde
Psychoanalyse und Religion

Die pränatale Dimension in religiösen Gefühlen

Referent Dr. med. Ludwig Janus Dossenheim
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 30. November 20:15

Peinliche Träume: Freud und die Scham

Referent Prof. Dr. Achim Geisenhanslüke
Moderation Dr. Dominic Angeloch
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Samstag 01. Dez 15:00 – 18:30

21. Arbeitstagung des Frankfurter Psychose-Projektes e. V.
Vortrag mit Falldarstellung und Kommentaren

Veranstalter Frankfurter Psychose-Projekt e. V.
Sigmund-Freud-Institut
Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder des FPP: € 30,-
[Anmeldung erforderlich unter fpp.sekretariat@gmail.com](mailto:fpp.sekretariat@gmail.com)

Freitag 07. Dezember 20:15

GOTT IST GROSS

Die Sprachlosigkeit der islamistischen Gewalt

Referentin Dipl.-Psych. Mahrokh Charlier
Moderation Dipl.-Psych. Reinhard Otte
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Freitag 14. Dezember

Folgetagung zu Pathologie und Normalität in der Gegenwart

Veranstalter Kooperationsveranstaltung von Sigmund-Freud-Institut & IPU

Donnerstag 20. Dez 20:15

Reihe Kino und Couch 2018 Körper und Haut
LA PEAU DOUCE/Die süße Haut

Regie François Truffaut Frankreich 1963 116 Min. OmeU
Filmkritischer Kommentar Jakob Hoffmann
Psychoanalytischer Kommentar Dr. phil. Dipl.-Psych. Jörg Scharff
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut
Wo? Deutsches Filmmuseum

Mittwoch 16. Januar 2019 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend
Wie Phönix aus der Asche? Vom Untergang und der Wiedergeburt der Psychoanalyse in Polen.

Referentin Dr. phil. Dipl. Psych. Ewa Kobylinska-Dehe
Psychoanalytikerin IUP Berlin
Veranstalter FAPP-Ärzte
Wo? Bamberger Hof

Freitag 18. Jan 2019 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde Psychoanalyse und Intersubjektivität
Scham aus der Sicht der relationalen Psychoanalyse

Referent Dr. phil. Jens L. Tiedemann Berlin
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 18. Jan 2019 20:15

Das sinnliche Selbst und das Körpergedächtnis in der psychoanalytischen Behandlungstechnik

Referent Dr. en Psychanalyse, Dipl.-Psych. Sebastian Leikert
Moderation Dipl.-Psych. Reinhard Otte
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Freitag 25. Januar 2019 20:00

18. Ringvorlesung Ästhetische Erfahrung und Psychoanalyse
Entzweiung und Abstraktion. Kunst als Zugang zum Realen

Referent Wolfram Bergande Weimar
Moderation Daniela Saalwächter
Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt

Freitag 25. Jan 2019 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde Psychoanalyse und Intersubjektivität
Wie entwickelte sich die Intersubjektivitätstheorie neben und in der Selbstpsychologie?

Referent Prof. Dr. med. Wolfgang Milch Wettenberg/Gießen
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 01. Feb 2019 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde Psychoanalyse und Intersubjektivität
verwickeln - entwickeln. Therapeutische Prozesse als wechselseitige Veränderung

Referentin Dr. phil. Ruth Waldeck Frankfurt am Main
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Mittwoch 13. Feb 2019 20:00

Psychoanalyse und Film 2018 Obsession
Aguirre, der Zorn Gottes

Regie Werner Herzog Deutschland 1972
Psychoanalytische Interpretation: Norma Heeb
Veranstalter Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt
Wo? Mal seh'n Kino
Wiederholungstermin am Mittwoch 27. Februar 20:00 Uhr

Freitag 15. Februar 2019 20:15

Seelisches Erleben vor und während der Geburt

Referent Dr. med. Ludwig Janus
Moderation N.N.
Veranstalter Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Mittwoch 20. Feb 2019 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend
Autorität und Postmigranten- Generation

Referentin Mahrokh Charlier Psychoanalytikerin
Veranstalter FAPP-Ärzte
Wo? Bamberger Hof

Freitag 22. Feb 2019 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde Psychoanalyse und Intersubjektivität
Intersubjektivität als zentrales Moment der psychoanalytischen Beziehung

Referent Prof. Dr. rer. soc. Dipl.-Psych. Hans-Jürgen Wirth
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 22. Februar 2019 19:00

Vortragsreihe 2018/19 Adoleszenz heute – zwischen sozialen Risiken und neuen Möglichkeitsräumen
Liebe, Lust und Leidenschaft – Adoleszenz und geistige Behinderung

Referenten Prof. Dr. Dipl. Päd. Svenja Heck Ursula Pffor
Prof. Dr. Manfred Gerspach
Veranstalter Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik

19 Psychoanalyse April 18

Mittwoch 20. März 2019 20:00

FAPP-Ärzte Fortbildungsabend
Angst und Zorn im Gottesbild. Psychoanalytische Perspektiven auf extreme Frommheit und Radikalisierung von islamischen Jugendlichen.

Referent Prof. Dr. Patrick Meurs Direktor SFI Frankfurt Prof. für Psychoanalyse in Kassel Frankfurt
Veranstalter FAPP-Ärzte
Wo? Bamberger Hof

Freitag 29. März 2019 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde Psychoanalyse und Intersubjektivität
Szenisches Verstehen - eine Relationale Perspektive

Referentin Dr. med. Sabine Wollnik Köln
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de

Freitag 05. April 2019 19:00

Vortragsreihe 2018/19 Adoleszenz heute – zwischen sozialen Risiken und neuen Möglichkeitsräumen
Widerstände. Unbehagen in der Kultur als Schlüsselmoment adoleszenter Politisierungsverläufe

Referentin Charlotte Busch (Promovendin)
Veranstalter Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik

Freitag 05. April 2019 19:45-22:00

Frankfurter Psychoanalytische Freitagsrunde Psychoanalyse und Intersubjektivität
'Zeig mir dein Gesicht.' Im Dialog mit Traumfiguren

Referentin Dipl.-Psych. Ruth Cerha Wien
Moderation Dr. Dipl.-Psych. Udo Künzel
Veranstalter Volkshochschule Frankfurt
Weitere Informationen zu den Vorträgen unter www.vhs.frankfurt.de



Körper und Haut

In der Reihe „Kino & Couch“ zeigt das Kino des Deutschen Filmmuseums zusammen mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut in diesem Jahr insgesamt acht Filme, die sich mit dem Thema „Körper und Haut“ auseinandersetzen. Die Vorführungen finden von Mai bis Dezember einmal monatlich an einem Donnerstag um 20:15 Uhr statt.

Phoenix **Donnerstag, 24. Mai 2018, 20.15 Uhr**

Regie: Christian Petzold, Deutschland 2014 98 Min. DCP
Mit entstelltem Gesicht wird Nelly im Juni 1945 als Überlebende aus dem Konzentrationslager Auschwitz nach Berlin gebracht. Dort unterzieht sie sich einer Operation und sieht fortan nur noch entfernt so aus wie früher. Nelly sucht und findet ihren Mann Johnny, der sie möglicherweise an die Nazis verraten hat. Dieser erkennt sie nicht wieder, schlägt Nelly aber vor, sie als seine tot geglaubte Frau auszugeben, um an ihr Vermögen zu kommen. Christian Petzold erzählt in seinem subtilen Drama vom vergeblichen Versuch, in ein altes Leben zurückzukehren, von der Ohnmacht der Opfer und von der verdrängten Schuld der Täter.

Filmkritischer Kommentar: Urs Spörri

Psychoanalytischer Kommentar: Ingeborg Goebel-Ahnert

Teströl és lélekröl / Körper und Seele

Donnerstag, 14. Juni 2018, 20.15 Uhr

Regie: Ildikó Enyedi, Ungarn 2017 116 Min. DCP. OmU
Mária (Alexandra Borbély) arbeitet als Qualitätsprüferin in einem Schlachthof in Budapest. Durch einen Zufall erfährt sie, dass ihr neuer Kollege Endre (Géza Morcsányi) Nacht für Nacht den gleichen Traum wie sie träumt: Sie finden sich in der Rolle eines Hirschs und einer Hirschkuh wieder, auf der Suche nach etwas Essbarem. Behutsam versuchen die beiden, diese intime Verbindung auch in die Wirklichkeit zu übertragen. Ildikó Enyedis Film gewann auf der Berlinale den Goldenen Bären.

Filmkritischer Kommentar: Christine von Wahlert

Psychoanalytischer Kommentar: Klaus Kocher

eXistenZ **Donnerstag, 12. Juli 2018, 20.15 Uhr**

Regie: David Cronenberg, CA/GB 1999 97 Min. OmU
Die Computerspiel-Designerin Allegra Geller erfindet das Spiel eXistenZ, dessen Teilnehmer über eine Konsole mit einer virtuellen Welt verbunden sind. Diese ist wiederum über einen sogenannten Bioport, der in den Rücken gebohrt wird, an ihr Nervensystem angeschlossen. So sollen die Grenzen zwischen der Welt des Spiels und der Realität noch stärker verwischen. Nach einem Anschlag auf ihr Leben und die Konsole flieht Allegra gemeinsam mit ihrem Leibwächter vor ihren fanatischen Gegnern in die Spielwelt. Ein brillant gespielter Cyber-Thriller und zugleich ein vergnüglich-ironisches Spiel zwischen Sein und Schein, das die Ästhetik und Vorstellungswelten eines Computerspiels weiterspinn.

Filmkritischer Kommentar: Karsten Visarius

Psychoanalytischer Kommentar: Soheila Kiani-Dorff

Ai no corrida / Im Reich der Sinne

Donnerstag, 23. August 2018, 20.15 Uhr

Regie: Nagisa Ôshima, Japan 1976 102 Min. OmU
Die sexuelle Besessenheit zweier Menschen endet mit dem Tod des Mannes, der sich am Ende in einer sich ständig steigenden Ekstase verstümmeln und strangulieren lässt. Ôshima verzichtet sowohl auf narrative Ausschmückung der Handlung als auch auf psychologische Motivation der Figuren. Stattdessen beschreibt der Film in äußerster ästhetischer Reduktion die menschliche Sexualität als eine nicht kontrollierbare, in letzter Konsequenz zerstörerische Kraft. In Japan und einigen europäischen Ländern wurde der Film zunächst verboten, allerdings auch schnell zu einem einflussreichen Klassiker.

Filmkritischer Kommentar: Martina Ebert

Psychoanalytischer Kommentar: Hanna Gekle

La piel que habito / Die Haut, in der ich wohne

Donnerstag, 6. September 2018, 20.15 Uhr

Regie: Pedro Almodóvar, Spanien 2011 117 Min. OmU

Der Chirurg Dr. Robert Ledgard betreibt eine private Schönheitsklinik. Die bildhübsche Vera, die keine Geschichte zu haben scheint, aber seiner verstorbenen Frau sehr ähnlich sieht, ist die einzige Patientin. Mit Hilfe seiner Haushälterin Marilla wacht Ledgard Tag und Nacht über sie und vor allem über ihre Haut. Als eines Abends Marillas Sohn Zeca seine Mutter um Unterschlupf bittet und in der Folge Vera vergewaltigt, tötet ihn Ledgard aus Rache. Nun erfährt Vera erstmals die Ursache für ihren Aufenthalt in der Klinik, die eng mit Ledgards Schicksal verknüpft ist. Almodóvar inszenierte einen verschachtelten und subtil aufgebauten Rachedriller mit gleichberechtigten Elementen aus Komödie und Melodram.

Filmkritischer Kommentar: Mechthild Zeul

Psychoanalytischer Kommentar: Christiane Schrader

Irezumi / Die tätowierte Frau

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 20.15 Uhr

Regie: Yôichi Takabayashi, Japan 1982 109 Min. OmU

Auf Wunsch ihres Geliebten lässt sich eine junge Frau von einem alten Meister tätowieren, wobei dessen ungewöhnliche Methoden, die auf dem Prinzip der Vereinigung von Lust und Schmerz beruhen, ihr ein neues Körper- und Selbstbewusstsein vermitteln. Angereichert mit weiteren Erzählsträngen, umschreibt die Fabel mit großer Intensität und Poesie die vielfältige Verbindung von Gegensätzlichem als Wesenszug des Japanischen. Eine präzise Einlassung auf ein von Traditionen und modernen Obsessionen geprägtes Land.

Filmkritischer Kommentar: Karsten Visarius

Psychoanalytischer Kommentar: Martina Hellwich-Kipp

Cet obscur objet du desir / Dieses obscure Objekt der Begierde

Donnerstag, 22. November 2018, 20.15 Uhr

Regie: Luis Buñuel, Spanien 1977 103 Min. OmeU

Der letzte Film Buñuels war zugleich Carole Bouquets Debüt. In der Rolle der jungen Tänzerin Conchita wird sie zum Objekt der Begierde für einen älteren Mann, der, getrieben von wahnhafter Liebe, ihr Herz zu erobern sucht. Die Geschichte seiner allegorischen Reise versammelt noch einmal Buñuels zentrale Themen: die Demaskierung der bürgerlichen Gesellschaft und ihrer Bigotterie, versetzt mit feiner Ironie. Die Geschichte beruht auf einem vielfach verfilmten Roman von Pierre Louÿs, dem Buñuel in den Dialogen teilweise wörtlich folgt.

Filmkritischer Kommentar: Manfred Riepe

Psychoanalytischer Kommentar: Soheila Kiani-Dorff

La peau douce / Die süße Haut

Donnerstag, 20. Dezember 2018, 20.15 Uhr

Regie: François Truffaut, Frankreich 1963 116 Min. OmeU

Der verheiratete Herausgeber einer literarischen Zeitschrift sucht im Verhältnis zu einer Stewardess Erlösung aus dem gewöhnlichen Alltagstrott seines Familienlebens und wird, als er reumütig zurückkehren will, von seiner Frau erschossen. Truffaut entwickelt den melodramatischen Stoff zur kritisch-analytischen Beschreibung männlicher (und bürgerlicher) Verhaltensweisen zwischen Realitäts- und Lustprinzip. Auffallend im Vergleich zu anderen Filmen des Regisseurs ist die bewusste Zurücknahme von Eleganz und Ironie. Ein klassisch inszenierter Film, der vor allem durch seine fugenlose Montage auffällt.

Filmkritischer Kommentar: Jakob Hoffmann

Psychoanalytischer Kommentar: Jörg Schaff

Filmtermine 2018 im Deutschen Filmmuseum, Schaumainkai 41, Frankfurt: Der reguläre Kinobesuch beträgt 9 Euro, ermäßigt 7 Euro. Info/Kartenreservierung unter Tel.: 069-961 220 220.

Konzeption/Organisation: Ilka Quindeau, Soheila Kiani-Dorff

Veranstalter

Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)

Das Frankfurter Psychoanalytische Institut e.V. ist das Ausbildungsinstitut für Psychoanalyse, psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie der im Raum Frankfurt niedergelassenen Psychoanalytiker, die der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) angehören. Die Ambulanz des Institutes bietet Diagnostik und kompetente Vermittlung an niedergelassene Behandler. Ambulanz 069.174629 www.fpi.de

Mainzer Psychoanalytisches Institut

Das Mainzer Psychoanalytisches Institut, mpi, Weiterbildungsinstitut der DPV, vereint unter seinem Dach zwei qualifizierende Ausbildungsinstitute einschließlich Ambulanz: zur psychoanalytischen und psychotherapeutischen Behandlung Erwachsener und zur psychoanalytischen und psychotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Telefon 06131.501738 www.mpi-mainz.de

Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Seit seiner Gründung 1962 bildet das HORST-EBERHARD-RICHTER-INSTITUT für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V. unter einem Dach Psychoanalytiker, Psychotherapeuten, seit 1975 psychoanalytische Paar-, Familien- und Sozialtherapeuten, sowie ab Herbst 2018 in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie aus. In der Institutsambulanz werden nach Theorie und Praxis der Psychoanalyse diagnostische und beratende Gespräche geführt und die Patienten an niedergelassene Behandler vermittelt. Im WS 2018 starten wir mit einer tiefenpsychologisch fundierten Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie-Ausbildung. www.gpi.dpv-psa.de.

Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Frankfurt am Main e.V. (Zweig der IPA)

Das Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt ist ein Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) mit einem Ausbildungsangebot sowohl in psychoanalytischer als auch in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. In der Ambulanz des Instituts werden Therapiesuchende beraten und weiter vermittelt. Ambulanz 069.747090 www.dpg-frankfurt.de

Sigmund-Freud-Institut Forschungsinstitut für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

Das Sigmund-Freud-Institut – eine durch das Land Hessen getragene Stiftung des öffentlichen Rechts – ist eine international vernetzte psychoanalytische Forschungseinrichtung (mit Ambulanz und Bibliothek) und untersucht im Rahmen von Projekten die Ursachen von seelischem Leid und Krankheit im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen. Ambulanz 069.9712040 www.sigmund-freud-institut.de

Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V. – Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Das Anna-Freud-Institut ist ein Ausbildungsinstitut für die integrierte Ausbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Seine Ambulanz bietet ratsuchenden Eltern mit ihren Kindern – vom Baby bis zum Jugendlichen – Gespräche zur Diagnostik sowie Beratung und psychotherapeutische Behandlung. Telefon 069.721445 www.anna-freud-institut.de

Sigmund-Freud-Stiftung

Seit 35 Jahren fördert die Sigmund-Freud-Stiftung die Entfaltung der Psychoanalyse in Deutschland, indem sie das Werk Sigmunds Freuds in der Originalsprache erschließt, Forschungsarbeiten unterstützt und wissenschaftliche Veranstaltungen durchführt. Einmal jährlich an einem Freitag im November veranstaltet sie die Sigmund-Freud-Vorlesung. Finkenhofstraße 38, 60322 Frankfurt am Main, geschaeftsstelle@sigmund-freud-stiftung.de www.sigmund-freud-stiftung.de

Frankfurter Arbeitskreis Psychoanalytische Psychotherapie

FAPP-Ärzte ist ein Zusammenschluss ärztlicher PsychotherapeutInnen des Großraums Frankfurt, die in der Tradition der Freud'schen Psychoanalyse tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie durchführen. Fortbildung und kollegialer Austausch sind zentrale Anliegen. Infos über freie Therapieplätze unter Telefon 069.74307716 www.fappaerzte.de

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V

Der FAPP fördert die Weiterentwicklung und Anwendung der Psychoanalytischen Pädagogik im Sozial, Erziehungs- und Bildungswesen. Er bietet Fachkräften aus diesen Praxisfeldern berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungen an und führt Fachtagungen, Symposien und Vortragsveranstaltungen durch. Das psychoanalytisch-pädagogische Wissen und Können trägt dazu bei, das Beziehungsgeschehen zwischen allen im pädagogischen Alltag beteiligten Personen besser zu verstehen und die eigenen Handlungsspielräume zu erweitern. Telefon 069.701655 www.fapp-frankfurt.de

Weitere Veranstalter und Veranstaltungsorte

Frankfurter Psychoanalytisches Institut

Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main
Telefon 069.174629
www.fpi.de

Sigmund-Freud-Institut

Forschungsinstitut für Psychoanalyse
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main
Telefon 069.9712040
Email post@sigmund-freud-institut.de
www.sigmund-freud-institut.de

Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V.

Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main
Telefon 069.721445 Telefax 069.97202588
Email sekretariat@anna-freud-institut.de
www.anna-freud-institut.de

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V. (FAPP-Pädagogik)

Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main
Telefon 069.701655
www.fapp-frankfurt.de

Jüdisches Psychotherapeutisches Beratungszentrum

Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main

Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen

Gesellschaft Frankfurt am Main e.V. (Zweig der IPA)
Mendelssohnstraße 49
60325 Frankfurt am Main
Öffnungszeiten Sekretariat: Di – Fr 9:00 – 12:00
Telefon 069.747090 Telefax 069.97589200
Email Institut@dpg-frankfurt.de
www.dpg-frankfurt.de

Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.

Ludwigstraße 73
35392 Gießen
Telefon 0641.74527 Telefax 0641.78056
Email Inst.PSAu.Psth-Giessen@t-online.de
www.gpi.dpv-psa.de

Erbacher Hof Bildungszentrum des Bistums Mainz

Grebenstraße 24-26
55116 Mainz
Telefon 06131.2570

"Mal seh'n" Kino

Adlerflychtstraße 6
60318 Frankfurt am Main
Telefon 069.5970845

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt

Volkshochschule Frankfurt am Main

Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
Raum 4001

Brandes & Apsel Verlag

Scheidswaldstraße 22
60385 Frankfurt am Main
www.brandes-apsel-verlag.de

Universität Mainz

Hörsaal der Kliniken für Psychosomatische Medizin bzw. Psychiatrie
Untere Zahlbacherstraße 8
55131 Mainz

Bamberger Hof

Oeder Weg 46
60318 Frankfurt am Main

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Psychotherapie (FAPP-Ärzte)

Savignystr. 34
60325 Frankfurt
Telefon 069.74307716
www.fappaerzte.de

CinéMayence

Schillerstraße 11
55116 Mainz

Mainzer Psychoanalytisches Institut

Martin-Luther-Straße 47
55131 Mainz
Telefon 06131.501738
Email info@mpi-mainz.de
www.mpi-mainz.de

Hospital zum Heiligen Geist

Lange Straße 4 – 6
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69.21 96-2101
Email goebel.sabine@hohg.de
www.hospital-zum-heiligen-geist.de

Haus am Dom

Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main

April 8 Geistes Gegenwartig in Klein Mainz Veranstaltung und Meetings

MAZING GEGENWÄRTIG

